

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8

UNTERRICHTSVORHABEN 1	JAHRGANGSSTUFE 8
<b>Immer online, immer erreichbar? - Diskutieren und Argumentieren in Verbindung mit dem Wettbewerb <i>Jugend debattiert</i>(Cornelsen 8, S. 61-82)</b>	
<b>ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>MÖGLICHKEITEN DER VERNETZUNG</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)</li> <li>- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li> <li>- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)</li> <li>- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)</li> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)</li> <li>- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)</li> <li>- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)</li> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)</li> <li>- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P)</li> <li>- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P)</li> <li>- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)</li> </ul>	<p><b>Bezug zur Verbraucherbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (VB C, Z2)</li> <li>- sich in sozialen Netzwerken darstellen (VB C, Z4)</li> <li>- Besonderheiten und Regeln zur Nutzung sozialer Netzwerke (VB C, Z4)</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifendes Arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Format „Jugend debattiert“</li> <li>- Jugend debattiert (außerschulische Lernorte und Partner sowie Teilnahme am Wettbewerb „jugend-debattiert-nrw.de“)</li> <li>- Zusammenarbeit mit dem Fach „Politik“</li> </ul>

## INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

### **Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

### **Texte:**

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

### **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

### **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

### **Klassenarbeitstyp 3**

**eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)**

#### **optional: mündlicher Aufgabentyp 3:**

Sprechakte in Gruppengesprächen und in Streitgesprächen gestalten und reflektieren.

### **Zeitbedarf:**

ca. 15-20  
Unterrichtsstunden

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8

UNTERRICHTSVORHABEN 2 <sup>1</sup>		JAHRGANGSSTUFE 8
<b>Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben (Cornelsen 8, S. 282-310)</b>		
<b>ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS</b>		
<b>Bezug zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>MÖGLICHKEITEN DER VERNETZUNG</b>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)</li> <li>- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert, Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz) sowie Infinitiv- und Partizipialgruppen untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben, (S-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen, (S-P)</li> <li>- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik nutzen, (S-P)</li> <li>- Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (u.a. Textkohärenz) überarbeiten, (T-P)</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)</li> </ul>		
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>		
<p>♦<b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, <b>sprachliche Mittel</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien und <b>Zeichensetzung</b></li> </ul> <p>♦<b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p>♦<b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>• Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul> <p>♦<b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>• Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>		
<b>Klassenarbeitstyp 5</b> einen vorgegebenen Text überarbeiten		<b>Zeitbedarf:</b> ca. 12

<sup>1</sup> Die Fachschaft empfiehlt, das Unterrichtsvorhaben vor der Reihe zu den Print- und Online-Medien durchzuführen.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8

UNTERRICHTSVORHABEN 3 <sup>2</sup>	JAHRGANGSSTUFE 8
<b>Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen (Cornelsen 8, S. 216-238)</b>	
<b>ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>MÖGLICHKEITEN DER VERNETZUNG</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)</li> <li>- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)</li> <li>- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)</li> <li>- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, (M-R)</li> <li>- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)</li> <li>- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)</li> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P)</li> <li>- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)</li> <li>- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)</li> <li>- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte</li> </ul>	<p><b>Bezug zum Medienkonzept:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- E TK 1: Die Schülerinnen und Schüler analysieren und bewerten die Wirkung typischer Darstellungsmittel in Medien (z. B. im Film, in Computerspielen).</li> </ul> <p><b>Bezug zur Verbraucherbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2)</li> </ul>

<sup>2</sup> An dieses Unterrichtsvorhaben kann fakultativ ein Zeitungsprojekt angebunden werden (z.B. *Schulticker* in Kooperation mit den RuhrNachrichten). Dieses beginnt regulär im November.

Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P)

## INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### ◆Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

#### ◆Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

#### ◆Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

#### ◆Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

### Typ 2

in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben

### Zeitbedarf:

ca. 15-20

Unterrichtsstunden

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8

UNTERRICHTSVORHABEN 4		JAHRGANGSSTUFE 8
Texte und Medien lesen, hören, verstehen, z.B. Ich bin dann mal weg...“ (Cornelsen S. 97-118) <sup>3</sup>		
ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS		
Bezug zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN	MÖGLICHKEITEN DER VERNETZUNG	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T-R)</li> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (T-R)</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (T-R)</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (T-P)</li> <li>- Texte singgestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (T-P)</li> </ul>		
INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (Sachtexte, Prosa, Romanauszüge, GraphicNovel, Computerspiele, Hörspiele...)</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: <b>Diskussion, Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, <b>Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</b></li> </ul>		
<p>Zu diesem Unterrichtsvorhaben ist keine Klassenarbeit angedacht. Diese Klassenarbeit wird ersetzt durch die Lernstandserhebung der 8. Klassen.</p>		<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Unterrichtsstunden</p>

<sup>3</sup> Die Reihe im DB kann fakultativ als Materialpool für die vertiefende Arbeit mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten als Vorbereitung auf den Lernstand genutzt werden.

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8**

UNTERRICHTSVORHABEN 5	JAHRGANGSSTUFE 8
<b>Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten (Cornelsen 8, S. 169-188)</b>	
<b>ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>MÖGLICHKEITEN DER VERNETZUNG</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)</li> <li>- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)</li> <li>- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)</li> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)</li> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)</li> </ul>	<p><b>Fächerübergreifendes Arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit dem Fach Musik oder Kunst</li> </ul>

## INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

### ◆Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
- Textebene: **Kohärenz**, Aufbau, **sprachliche Mittel**

### ◆Texte:

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**
- Schreibprozess: typische **grammatische Konstruktionen**, **lexikalische Wendungen**, **satzübergreifende Muster der Textorganisation**

### ◆Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in** und **Rezipient/in** in **unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

### ◆Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

### Klassenarbeitstyp 4a:

Einen literarischen Text analysieren und interpretieren

oder

Klassenarbeitstyp 6: Texte nach einfachen Mustern umschreiben

### Zeitbedarf:

ca. 15- 20

Unterrichtsstunden

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8**

UNTERRICHTSVORHABEN 6 <sup>4</sup>	JAHRGANGSSTUFE 8
<p><b>Wendepunkte – Kurzgeschichten (Cornelsen 8, S. 143-166)</b>  <b>oder</b>  <b>Unterm Birnbaum - Eine Novelle lesen und verstehen (Cornelsen 8, S. 119-140)</b></p>	
<p><b>ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS</b></p>	
Bezug zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN	MÖGLICHKEITEN DER VERNETZUNG
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> <li>- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)</li> <li>- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)</li> <li>- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R)</li> <li>- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)</li> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li> <li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)</li> </ul>	<p><b>Bezug zur Verbraucherbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. (VB C, Z2)</li> </ul>

<sup>4</sup> Dieses Unterrichtsvorhaben ist fakultativ, da keine Klassenarbeit vorgesehen ist.

## INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

### **Sprache:**

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, **sprachliche Mittel**

### ♦**Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

### ♦**Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**

### ♦**Medien:**

Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

Eine Klassenarbeit ist in diesem Unterrichtsvorhaben nicht vorgesehen.

### **Zeitbedarf:**

ca. 12

Unterrichtsstunden

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8

UNTERRICHTSVORHABEN 7 <sup>5</sup>	JAHRGANGSSTUFE 8
<b>Einen Jugendroman lesen (und mit seiner Verfilmung vergleichen) (Cornelsen 8, S. 241-264)</b>	
<b>ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>MÖGLICHKEITEN DER VERNETZUNG</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten, Romanauszüge) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> <li>- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)</li> <li>- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R)</li> <li>- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-P)</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li> <li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)</li> </ul>	<p><b>Bezug zum Medienkonzept:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- E TK1: Die Schülerinnen und Schüler analysieren und bewerten die Wirkung typischer Darstellungsmittel in Medien (z. B. im Film, in Computerspielen).</li> <li>- E TK 2: Die Schülerinnen und Schüler analysieren und bewerten durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifendes Lernen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit den Fachschaften Kunst und oder Musik (Erstellen eigener Kurzfilme; Roman-/Verfilmungskritik etc.; Figureninterview/ Podcast)</li> </ul>
<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	

<sup>5</sup> Die Wahl der Lektüre sowie die Untersuchung einer Verfilmung sind fakultativ. Gelesen werden kann z.B. Wolfgang Herrndorf: *Tschick* (s. Unterrichtsvorhaben im DB).

**Sprache:**

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

**Texte:**

- Umgang mit literarischen Texten: epische Ganzschrift
- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten/Handlungsführung und Textaufbau eines Romans
- textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte erarbeiten
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

**♦Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Produzent//in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten wahrnehmen

**Medien:**

- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen in einer literarischen Verfilmung

**Klassenarbeitstyp 4**

- a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten
- b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten

**Klassenarbeitstyp 6**

sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B.

- a) einen Dialog schreiben
- b) Perspektive wechseln

**Zeitbedarf:**

ca. 15-20

Unterrichtsstunden